

Der Kammerdiener

Theaterstück mit vielen Special Effects

Am 31. August feiert «Der Kammerdiener» Premiere, die technisch bislang aufwändigste Produktion der Theatergesellschaft Villmergen. «Das Publikum darf sich auf viele Special Effekte freuen», verrät Präsidentin Hildegard Hilfiker.

Frau Hilfiker, für das aufwändige Stück «Der Kammerdiener» hat die Theatergesellschaft Villmergen ihr Ensemble auf fast 30 Schauspieler aufgestockt. Es gibt viele Schauspieler mit drei oder noch mehr Rollen. Wie darf man sich eine Probe vorstellen?

Es braucht enorm viel Disziplin. Viele Spielerinnen und Spieler sind fast ständig auf einer der zahlreichen Bühnen im RössliSaal zu sehen; mal als Dorfbewohnerin, als russischer Zar oder als Matrose zum Beispiel. Wir schlüpfen in unzählige Rollen und packen auch im Hintergrund mit an. Das Timing muss stimmen, auch wegen der Technik: «Der Kammerdiener» ist die technisch aufwändigste Produktion in der 166-jährigen Geschichte der Theatergesellschaft. Wir setzen unter anderem Video-Animationen ein. Das Publikum sitzt quasi mitten im Theatertreiben und



Erste Probefotos liegen vor. Zum Teil wird bereits mit den Kostümen geübt.

Pascal Meier

darf sich auf viele Special Effects freuen.

Beim «Kammerdiener» sind einige Theaterneulinge mit dabei. Wie haben diese sich eingelebt?

Sehr gut, wir konnten einige junge Talente sowie Mitspielerinnen aus anderen Kulturkreisen für unsere Theaterproduktion gewinnen. Diese bereichern das bisherige, eher ältere Ensemble. Der Altersspagat zwischen der jüngsten und der ältesten Mitspielerin beträgt 68 Jahre!

Im «Kammerdiener» werden insgesamt 30 Schauplätze rund um den Erdball inszeniert. Welche Tricks wendet ihr an, damit die Zuschauer dabei den Faden nicht verlieren?

Das ist eine der grössten Herausforderungen: Wie bringt man die weite Welt in den kleinen RössliSaal in Villmergen? Wir lösen dies mit einem unkonventionellen Ansatz: Fenster und Türen, die im ganzen

Saal verteilt sind, führen das Publikum in andere Länder. Wir haben das grosse Glück, dass wir dafür den RössliSaal umbauen dürfen. Der Gasthof Rössli wird nach der Dorniere abgerissen. «Der Kammerdiener» ist damit letzte Gelegenheit, das «Rössli» zu besuchen und nochmals hier zu speisen. Das Theaterrestaurant führt der Villmerger Spitzenkoch Hugo Weibel.

Sind diese Umbauarbeiten des «RössliSaals» ohne Probleme verlaufen?

Ja, es gab zum Glück keine grösseren Probleme. Der Umbau wurde aber einiges grösser als ursprünglich angedacht.

Regisseur Paul Steinmann, Bühnen-gestalter Dodó Deér und das Bühnenbau-Team sprudeln nur so vor Ideen. Das Ensemble staunt immer wieder, was die rund 20 Bühnenbauerinnen und Bühnenbauer erschaffen.

Wie finanziert die Theatergesellschaft eine so aufwändige und wohl auch kostspielige Produktion?

Unser Budget beträgt über 200'000 Franken. Das ist sehr viel Geld in einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, Sponsoren und Gönner zu finden. Der Verein musste deshalb in der Anfangsphase tief in die eigene Kasse greifen. Inzwischen unterstützen uns aber zahlreiche Stiftungen, Sponsoren, Gönner sowie der Swisslos-Fonds. Gegen 100 Helferinnen und Helfer leisten zudem unzählige Herzblutstunden; unter anderem werden rund 90 historische Kostüme hergestellt. Das ist unbezahlbar! Wir sind deshalb sehr glücklich, dass dies alles bereits jetzt vom Publikum honoriert wird: Rund zwei Wochen vor der Premiere sind die 13 Vorstellungen vom «Kammerdiener» fast ausverkauft. Wir spielen deshalb mehrere Zusatzvorstellungen.

Fragen: Irene Müller

Das Theaterstück

«Der Kammerdiener» dreht sich um den legendären Villmerger Lunzi Koch: Der Bauernbub packte vor rund 150 Jahren seinen Koffer und verkehrte dann als Kammerdiener in den besten Häusern der Welt. Grundlage des Theaterstücks (Autor/Regie: Paul Steinmann) ist der gleichnamige Roman des Wohler Autors Lorenz Stäger. Das Stück führt die Zuschauer durch viele Reisestationen mit köstlichen, exotischen und überraschenden Begegnungen.

Aufführungen Insgesamt 15 Vorstellungen (bereits zwei Zusatzvorstellungen) vom 29. August bis 31. September

Tickets Online über www.theater-villmergen.ch oder Telefon 079 728 77 18 (Mi 16 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 12 Uhr)



Präsidentin Hildegard Hilfiker besetzt selbst drei verschiedene Rollen im Theaterstück «Der Kammerdiener».

Pascal Meier



Fast 30 Schauspieler werden in z.T. verschiedenen Rollen auftreten.

Pascal Meier



Beim Theaterstück «Der Kammerdiener» wird viel mit Spezialeffekten gearbeitet.

Pascal Meier

Gartenbau
Gartenpflege

NÜBLING

www.nuebling.ch

75
Jahre

Nübling AG Gartenbau
und Landschaftsarchitektur
Steinbrunnengasse 7
5707 Seengen
062 777 13 07



info@nuebling.ch

Rigacherweg 40
5612 Villmergen
056 622 32 70



Rüebli land Kafi

Bünzstrasse 8
5610 Wohlen
056 610 90 90



Rüebli land Beck

Löwenplatz 2
5612 Villmergen
056 622 10 46



www.rueblilandbeck.ch